

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließlich des wöchentlichen einmal beigegebenen illustrierten Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felsing in Kamen



Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 35 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felsing in Kamen

Amstliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm
Telefon Nr. 200 * **Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend** * Telefon Nr. 200

Griechenlands Standpunkt in der Inselfrage.

Der Nachdruck, mit dem die Pforte den Besitz der Ägäischen Inseln verteidigt, deren hellenischer Charakter angesichts der nur fünf Prozent betragenden muslimischen Bevölkerung außer allem Zweifel steht, verursacht in politischen Kreisen einiges Erstaunen.

Die Behauptung, daß

Chios und Mytilene
infolge ihrer Nähe am asiatischen Ufer zu gefährlichen Herden der griechischen Propaganda werden könnten, erscheint wenig überzeugend; denn nirgend in Kleinasien haben die Hellenen, obgleich sie sehr zahlreich sind, das numerische Übergewicht, das ihnen gestatten könnte, die politische Unabhängigkeit oder den Anschluß an Griechenland anzustreben. Was die Gesamtheit der Privilegien der griechischen Nation betrifft, die Graf Berchtold in den Begriff der ethnologischen Autonomie zusammengefaßt hat, so werden die asiatischen Griechen ohne Frage dieser Privilegien unter der Kollektivgarantie der Mächte teilhaftig werden, und eine Demonstration der griechischen Flotte würde genügen, um die Türken an den Respekt vor den kaiserlichen Firmans und den internationalen Vereinbarungen zu erinnern.

Das andere Argument, nämlich daß die Besetzung von **Imbros, Tenedos und Thasos** die Dardanellen an Griechenland auf Gnade und Ungnade ausliefern würden, hat nur relativen Wert; denn selbst wenn Europa eines Tages die Entfestigung der Meerenge fordern sollte, so würde ein solches Ansuchen nicht an die Türkei gestellt werden, ohne daß gleichzeitig Griechenland gezwungen würde, gewisse Inseln als neutral zu erklären.

bleiben aber die Dinge wie sie sind, so beweist das Beispiel des letzten Krieges, daß die Inseln, ohne auch nur im geringsten die Meerenge zu beherrschen, ungeachtet fortgesetztem Angriff von seiten der feindlichen Flotte ausgelegt sind, die unter dem Schutz der Forts zu ähnlichen Aktionen schreiten könnten, wie es das ottomanische Geschwader am 22. Dezember 1912 gegen Tenedos tatsächlich unternommen hat.

Was den **ethnologischen Anspruch Griechenlands** auf die Inseln betrifft, so sei darauf hingewiesen, daß die Ägäischen Inseln seit dem ersten Tage ihrer Geschichte griechisch gewesen und griechisch geblieben sind, vom Falle Konstantinopels an bis in die heutige Zeit. Gegenwärtig existieren auf den Ägäischen Inseln 469 775 Griechen bei einer Gesamtbevölkerung von 498 585, die überdies 4158 Juden und Fremde einschließt, und kaum 25 000 Muselmanen aufweist. Die Bewohner der Inseln sprechen das reinste Griechisch, und der intellektuelle und moralische Einfluß Griechenlands kommt in 494 griechischen Schulen zur Geltung, mit einem Lehrpersonal von 699 Lehrern und 373 Lehrerinnen und einem Besuch von 46 757 Schülern beiderlei Geschlechts. Die ottomanische Regierung trägt zum Unterhalt dieser Schulen nicht einen einzigen Pfennig bei. Die Gefühle der Bevölkerung waren immer auf seiten Griechenlands, ihre Religion ist griechisch, was ja auch die vielen Kirchen mit orthodoxem Kultus beweisen, die sich auf die sieben Ägäischen Diözesen verteilen.

Aus allen diesen Gründen, und auch auf Grund des Nationalitätsprinzips, das von den Berliner Kongressen im Jahre 1878 anerkannt worden ist, muß der Archipel, der griechisch ist, wie selbst die Italiener anerkannt haben, zu vollem Besitz an Griechenland zurückfallen, und zwar ohne jede Einschränkung in bezug auf Souveränität oder Sugeranität; denn, wenn nach dem Türkisch-Italienischen Kriege noch von Autonomie und von Privilegien die Rede sein könnte, so würde heute, nach einem siegreichen Kriege und nach tatsächlich erfolgter Befreiung der meisten der Inseln durch Griechenland, jede andere Lösung als die absolute Annexion ein Anachronismus, der ungezählten Gefahren sowohl für das Schicksal der Inselbewohner wie auch für den Frieden Europas in sich schließen.

Deutsches Reich.

Hof und Gesellschaft. Der Kaiser kehrte am Montagabend aus Berlin, wo er mehrere Tage im Schloß wohnte, wieder nach dem Neuen Palais in Potsdam zurück. Die Vereidigung der Wilhelmshavener Rekruten in Anwesenheit des Monarchen wurde auf den Beginn der zweiten Hälfte des Februar festgelegt.

Der Friede zwischen Ärzten und Krankenträgern gefährdet. Wegen der Entfernung der in Sietlin und Breslau an den Kassen noch angestellten sogenannten dienstwilligen Ärzte, die bekanntlich Vorauszahlung für die Annahme des Abkommens und den Abschluß von gültigen Verträgen im ganzen Reiche ist, kam es zu neuen Differenzen, deren Regelung zurzeit Gegenstand von Verhandlungen im Reichsamt des Innern ist.

Für die Reichstags-Erweiterung im Wahlkreis Hanau-Gelnhausen stellte eine Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei als Kandidaten den Professor Hillmann-Frankfurt a. M. auf.

Nach den Straßburger Kriegsgerichtsverhandlungen. Dem Kommandeur des Zaberer Infanterieregiments Nr. 99, Oberst von Reuter, der sich zurzeit zu Oberflitz im Schwarzwald auf Urlaub befindet, sind mehr

als fünfzehntausend Telegramme, Briefe und Karten zugegangen, die ihn zu seiner Freisprechung beglückwünschten und ihm die Sympathien der Absender ausdrückten. So sympathisch aber auch das Urteil im Reuterprozeß aufgenommen wurde, ebenso befreudend wirkte in weiten, auch nationalen, Kreisen die vor dem Berufungsgericht erfolgte Freisprechung des Leutnants Frhrn. von Forstner, da man nicht begreift, wie man dessen Säbelangriff auf den lahmen Schuster in Dettweiler als Akt der Notwehr ansehen konnte.

Zwist im Polenlager. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Rosenberg-Böbau ist eine polnische Stimmenzuspaltung nicht ausgeschlossen, weil der polnische Kandidat Raszkowski den Übergang eines polnischen Gutes in deutsche Hand mitverschuldet haben soll.

Uminöse Glückwunschtelegramme? Am Tage der Kriegsgerichts-Verhandlungen gegen die Zaberer Offiziere waren, wie die „Straßburger Neue Ztg.“ zu melden weiß, auf dem dortigen Hauptpostamt zwei Telegramme aufgegeben worden mit folgendem Wortlaut: „Freispruch. Beste Grüße. Pelet.“ Die Telegramme seien an die Adressen „Jagow Berlin“ und „Oldenburg-Januschau, Westpreußen“ gefandt worden. Daraus folgert nun das Blatt, zumal der Vorliegende des Militärgerichtes von Pelet-Mardonne heiße, und die Telegramme durch einen Offiziersburschen aufgegeben worden seien, daß der Gerichtsbescheid und der Absender der Telegramme identisch seien. Außerdem seien diese von dem Offiziersburschen bereits zu einer Zeit aufgegeben, wo die ersten Pressevertreter trotz Benutzung von Autos noch nicht auf dem Telegraphenamt angelangt waren, sie müßten also bereits vor der öffentlichen Verkündung des Urteils niedergeschrieben worden sein. — Selbst wenn diese Schilderung den Tatsachen entsprechen sollte, so kann man daraus doch wohl kaum neues Kapital schlagen; denn die Absendung eines derartigen oder ähnlichen Telegramms wäre lediglich Privatsache des Absenders, und sie ist wahrscheinlich nur erfolgt, weil der Absender von den Adressaten, seinen guten Bekannten, darum gebeten worden war.

Ausland.

Frankreich.

Die Lasten der dreijährigen Dienstzeit.
Nach einem vom Kriegsminister erstatteten Bericht über die Ausgaben, welche der dreijährige Dienst und die Verbesserung der Bewaffnung erheischen, betragen die nicht wiederkehrenden Ausgaben für das Dreijahresgesetz 650 Millionen Frank, die auf drei Jahre verteilt werden und hauptsächlich für den Bau von Kasernen bestimmt sind. Die Verbesserung der Bewaffnung wird 1400 Millionen kosten, von welchen 220 Millionen nicht dringend sind, da ihre Verwendung nicht vor dem Jahre 1919 vorgesehen ist. Das übrige Programm von 1200 Millionen Frank soll in sieben Jahren durchgeführt werden, und zwar sollen 400 Millionen im Wege des normalen Budgets, die übrigen 800 Millionen durch besondere Hilfsquellen aufgebracht werden.

Südafrika.

Verschlimmerung der Lage.
Mit den aus den südafrikanischen Kolonien Englands über die gegenwärtige Auslandsbewegung eintreffenden Nachrichten geht es allem Anschein nach genau so wie mit der Berichtserstattung über die letzten Balkankriege: ein Tag desavouiert den andern. So wird jetzt gemeldet, daß der Streik der Eisenbahner am Montag bedeutliche Fortschritte gemacht habe, indem auch die Seger, Drucker und Bergleute mit großer Mehrheit sich für diese Kraftprobe entschieden hätten. In einigen Städten hätten die Arbeiter die Abstimmung, ob Generalkrieg oder nicht, gar nicht erst abgewartet, sondern ohne weiteres den Sympathiestreik erklärt.

China.

Auflösung des Parlaments.
Ein Erlass des Präsidenten Juanshikai ordnete die Auflösung des Parlaments an, weil es unmöglich sei, eine Beschlussfähigkeit zu erreichen. Ein weiterer Erlass wies die Notwendigkeit nach, die das Parlament und die Wahlen betreffenden Gesetze umzuändern. Die Wiederberufung des Parlaments nach Abänderung dieser Gesetze wird feierlich versprochen. Gleichzeitig wird der Verwaltungsrat beauftragt, das Ergebnis seiner Erwägungen über die Organisation einer Kommission zur Abänderung der Verfassung vorzulegen.

Mexiko.

Eine schwere Niederlage der Truppen Huertlas.
Mit siebentaufend Insurgenten stand seit einigen Tagen der wiederaufgestauchte Rebellen-General Villa in heftigem Kampfe mit den Regierungstruppen bei der Stadt Ojinaga, der mit einer völligen Niederlage der letzteren endete. Die Stadt wurde eingenommen, nachdem fast die ganze aus viertausend Mann bestehende Garnison noch Zeit gefunden hatte, sich über den Rio Grande auf amerikanisches Gebiet zu retten, wo die flüchtigen Soldaten von der amerikanischen Grenzgarde entwaffnet wurden. Infolge dieses Sieges hat Villa die unbeschränkte Herrschaft über einen großen Teil Nordmexikos.

Kleine politische Nachrichten.

Ins Preussische Herrenhaus wurde der Oberbürgermeister von Rassel, Erich Koch, für die Dauer seiner Amtsführung berufen.

Der König von Württemberg reiste am Montagmittag zu mehrtägigem Aufenthalt von Stuttgart nach Kap Martin in Süd-Frankreich ab.

Der Kaiser von Oesterreich empfing am Dienstag um 11 Uhr vormittags im Schloß Schönbrunn bei Wien die Abordnung des Offizierskorps des seit dem Jahre 1849 seinen Namen tragenden preussischen Kaiser Franz Garde Grenadier-Regiments Nr. 2 in besonderer Audienz, um die Glückwünsche zu dem 65-jährigen Jubilar-Jubiläum entgegenzunehmen.

Der Papst ernannte den Kardinalstaatssekretär Merry del Val zum Erzbischof von Palermo und zum Präsidenten der Kongregation der dortigen Kirchenvermögensverwaltung an Stelle des verstorbenen Kardinals Rampolla.

Das norwegische Storting trat am Montag zusammen und wählte Löfblad zu seinem Präsidenten; die feierliche Eröffnung des Parlaments durch den König fand am Dienstag statt.

Die im Friedenspalast zu Haag in Holland abgehaltenen Besprechungen haben zur Gründung einer Akademie für Internationales Recht geführt.

Der griechische Ministerpräsident Venizelos traf am Montag, von Rom kommend, in Paris ein.

Im französischen Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré wurde der Direktor für politische und Handelsangelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen, Paléologue, als Nachfolger Delcassés zum Botschafter in Petersburg ernannt.

Die am Montag von sonst einwandfreier Seite verbreitete Nachricht von der Abberufung des türkischen Botschafters in Berlin, Mahmud Muthitar Pascha, wird jetzt aus amtlichen Kreisen dementiert.

Die türkisch-serbischen Friedensverhandlungen werden in diplomatischen Kreisen als abgebrochen betrachtet.

Zwischen Gendarmerie-Abteilungen der provisorischen Regierung von Albanien und bei Elbasan konzentrierten Anhängern Elbas Paschas, welche Elbasan bedrohten, kam es nach den Schirmhülften der letzten Tage am Montag zu einem ersten Kampfe bei Godelsch unweit Elbasan; die Aufständischen wurden geschlagen und zurückgeworfen. Von Elbasan ist jede Gefahr abgewendet.

Einer aus mongolischer Quelle kommenden Meldung zufolge wurde der ehemalige finanzielle Beirat der mongolischen Regierung, Mostowin, vom mongolischen Finanzministerium nach Deutschland und England abgeandt; er soll die Frage einer bei Privatkapitalisten aufzunehmenden Anleihe zu lösen suchen und in Deutschland Waffen kaufen.

In Nord-Ecuador sind politische Unruhen entstanden, die bereits einen bedeutlichen Umfang angenommen; die Rebellen sind auf der ganzen Linie im Vorteil.

Deutscher Reichstag.

189. Sitzung. § Berlin, 13. Januar 1914.

Die heutige erste Reichstags-Sitzung nach der vierwöchigen Weihnachtspause zeigte ein spärlich besetztes Haus. Es standen freilich nur Petitionen zur Beratung, aber einige doch von so weittragender allgemeiner Bedeutung, daß sie größere Arbeitsfreudigkeit verdient hätten. Die Anhänger des politischen Frauenstimmrechts sind im Reichstage noch arg in der Minderheit. Immerhin war die Kommission gegenüber den Damen, die das aktive und passive Reichstagswahlrecht für sich fordern, höflich genug, nicht den einfachen Uebergang zur Tagesordnung zu beantragen, sondern für diese Bittschrift den ganz ungewöhnlichen Weg der Ueberweisung zur Kenntnisnahme vorzuschlagen. — Nicht mit Unrecht sehen viele in der Beizigkeit, postlagernde Sendungen aufzugeben, eine gewisse Gefahr für die Stillschließung. Eine Bittschrift, die für alle postlagernde Sendungen die volle Adresse des Empfängers verlangt, wurde daher zur Berücksichtigung überwiesen. — Schließlich entspann sich noch eine Ausprache hinsichtlich des Militärbudgets über Lokale. Dabei gab der Vertreter des Kriegsministeriums die bemerkenswerte Erklärung ab, daß ein Militärbudget nur verhängt wird, wenn durch den Besuch eines Lokals sich disziplinschädigende Wirkungen für das Militär ergeben können. Die politische Gesinnung des Wirtes komme nicht in Betracht. Die Sozialdemokraten behaupteten freilich, daß es in der Praxis anders aussehe. — Morgen stehen wieder Petitionen auf der Tagesordnung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

3. Sitzung. × Berlin, 13. Januar 1914.

Zu Beginn der Sitzung erfolgte die Wahl des Präsidiums; es wurde auf Vorschlag des Abgeordneten Freiherrn von Zedlitz das bisherige Präsidium: Dr. Graf von Schwerin-Löwisch als Präsident, Dr. Forster als Erster Vizepräsident und Dr. von Krause als Zweiter Vizepräsident durch Zuvor wiedergewählt. Dann trat man in die erste Lesung des Etats. Als ersten Redner schiedten die Konventionen nicht wie sonst Herrn von Pappenheim vor, sondern Herrn Windler, dessen Ausführungen deutlich eine Spitze gegen die Regierung enthielten, die es anlässlich der letzten Reichsfinanzgesetze und auch in anderen Fragen der jüngsten Zeit an der nötigen Energie hätte fehlen lassen. Bedenklich müßte auch stimmen, daß bei Behandlung der reichs-gesetzlichen Gestaltung der Frage der Arbeitslosenfürsorge die regierungsseitigen Erklärungen nicht eine glatte Ablehnung bedeuteten hätten. — Herr von Bethmann Hollweg, der sofort nach Herrn Windler das Wort ergriff, hatte heute ganz entschieden einen guten Tag. Es mußte allgemein sympathisch berühren, in welcher ruhiger und doch entschiedener Weise er die Angriffe aus dem konservativen Lager zurückwies, besonders die Angriffe, die erhoben seien, ohne daß dabei auch nur der Versuch gemacht wurde, einen Beweis zu erbringen. Besonders glücklich

einem
bei D

Lokales und Provinzielles.

* — Der Reichskanzler hat den Bundesregierungen mitgeteilt, daß die Aufwandsentschädigungen an Familien für im Reichsheer oder in der Marine eingestellte Söhne gemäß dem Gesetze über die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1913 vom 3. Juli 1913, erstmalig im April 1914 für die Zeit vom 1. Okt. 1913 bis Ende März 1914 gezahlt werden. Die erforderlichen Ausführungsvorschriften werden von dem Bundesrat erlassen und demnächst bekanntgegeben werden.

* — Am Geburtstag S. M. des Kaisers sind die Postämter wie an Sonntagen geöffnet. Es findet eine einmalige Bestellung sämtlicher Sendungen nach allen Orten statt. Im Telegraphen-, Fernsprech- und Postbeförderungsdienst treten dagegen keine Beschränkungen ein.

* — **Marine-Verein.** Die erste diesjährige Generalversammlung fand am verg. Sonntagabend statt und wurde von dem 1. Vorsitzenden, Kameraden Rorte, eröffnet und geleitet. Die reichhaltige Tagesordnung fand ihre glatte Erledigung. Ein Mitglied konnte neu aufgenommen werden. Laut Jahresbericht beträgt der Mitgliederstand 38 Mitglieder. Die Versammlungen waren stets gut besucht. Die vom Verein im Herbst veranstalteten Unterrichtsabende wurden von sämtlichen bei der Marine eingetretenen Rekruten besucht. Die Kassenverhältnisse können als günstig betrachtet werden und es wurde dem Kassierer Godel Entlastung erteilt. Einmütig wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Fr. Rumpf 2. Vorsitzender, Preuß 2. Schriftführer, Verstermann 2. Kassierer und Weiß, Beisitzer wiedergewählt. Als Delegierte für die Abgeordnetentage wurden die Kameraden Rorte, Rumpf, Preuß und Emminghaus, als Kassenprüfer Rumpf und Subhaus neu gewählt. Es wurde gewünscht, daß sich sämtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen und auch Freunde des Vereins zu der Kaisergeburtstagsfeier am kommenden Sonntagabend im Hotel Biermann einfinden werden. Der Verein hat keine Mähe und Kosten gescheut, diese Feier zu einer recht würdigen zu gestalten. Mit dem Wunsche, daß der Verein weiter blühen und gedeihen möge, wurde die Versammlung geschlossen.

* — **Der Kavallerieverein** hielt am Sonntag seine erste diesjährige Generalversammlung im Vereinslokale ab, die einen sehr guten Besuch aufwies. Nach Begrüßung der erschienenen Kameraden und dem ausgebrachten Kaiserhoch durch den Vorsitzenden fand die reichhaltige Tagesordnung ihre glatte Erledigung. 3 Kameraden wurden neu aufgenommen. Einmütig wurde der Vorstandsmitglied W. B. Dorn, Post-Derne und Schreiber. Anstelle des verstorbenen Kameraden Dreißer ging Kamerad Alaholz einstimmig aus der Wahl hervor. Zu Rechnungsprüfern bestimmte Versammlung die Kameraden Sch. Wiehenbraut und Himmelmann. Die Wahl von Delegierten wurde auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt. Aus dem Jahresbericht ist folgendes hervorzuheben: Die Mitgliederzahl beträgt 105. Beigezogen sind im Laufe des Jahres 15 Kameraden, darunter 6 Reservisten. 1 Kamerad ist gestorben, dessen Andenken durch Erheben von den Sigen gelehrt wurde. In der Wohlfahrtsvereinsung des Kav. Verb. sind 101 Kameraden und 66 Ehefrauen versichert. Aus Anlaß der Erhöhung der Bundesbeiträge wird vom 1. Januar 1914 ab pro Mitglied und Monat 5 Bq. Beitrag mehr erhoben. Die Einnahmen des Jahres betrugen: 795,23 M., die Ausgaben 747,01 M., der Ueberschuß 48,22 M. Vorvermögen am Schlusse des Jahres 427,08 M. Den Geburtstag S. M. des Kaisers feiert der Verein am Samstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr beginnend, im Vereinslokale. Nachdem unter Verschiedenes noch einige Punkte ihre Erledigung gefunden, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf die gute und treue Kameradschaft des Kavallerievereins.

* — **Verein ehemaliger 16er (Hadeläner) Ramen.** Die am vergangenen Sonntag im Vereinslokale W. Rümper stattgefundene Generalversammlung eröffnete der 1. Vorsitzende mit Worten der Begrüßung und einem Hoch auf S. M. Majestät den Kaiser. Die Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung fand die Zustimmung der Kameraden. Hierauf erstattete der Schriftführer den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Jahres 110. Eingetretene ist ein Kamerad, verzogen und überwiesen wurden 5, gestorben sind 3 Kameraden, zu deren Ehren sich die Versammlung von den Sigen erhob. Kamerad R. Dießing legte die Rechnung pro 1913 vor. Durch die im vergangenen Jahre verursachten größeren Ausgaben war ein Zuschuß aus dem Kassenbestand von 114,90 M. erforderlich. Die Rechnung war von den Revisoren geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Der Vorsitzende dankte dem Kameraden R. Dießing für seine Mithilfe und treue Kassenführung. Zum Punkt Vorstandswahl wurden die ausstehenden Kameraden Otto Edelmann, R. Scharfberg, G. v. d. Heyde, S. Dohoff und A. Ring wiedergewählt. Zu Rechnungsprüfern wählte die Versammlung die Kameraden J. Platte, F. Wolff und F. Schöner. Als Abgeordnete für den Kreiskriegerverband wurden die Kameraden J. Platte und Schöner und für die Kameradschaftliche Vereinigung ehemaliger 16er Hadeläner für Rheinland und Westfalen die Kameraden J. Ehrlich und F. Klein bestimmt. Die Vergütungskommission setzt sich aus den Kameraden J. Wolff, J. Ehrlich, E. Deilmann, F. Klein, J. Platte, C. Bürger, W. Schenkmann, J. Schöner und F. Mertens zusammen. Zum nächsten Punkt wurde beschlossen, am Sonntag, den 25. d. M., zur Kaisergeburtstagsfeier einen Kirchgang zu veranstalten. Als Gotteshaus wurde die Co. luth. Kirche bestimmt.

* — **Die Vereinigung ehem. Pioniere u. Verkehrs-** truppen feierte am vergangenen Sonntag im Saale des Herrn Fr. Jordan den Geburtstag S. M. Majestät des Kaisers durch Konzert und Ball. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Rothmann, begrüßte die zahlreich erschienenen Festteilnehmer und brachte mit begeisterten Worten den Kaiserhocht aus, worauf von den Anwesenden die Nationalhymne gesungen wurde. Zur Verschönerung der Feier wurden dann von einem Gaste mehrere humoristische Vorträge dargeboten und bei Tanz und Gesang blieben die Feiernden noch lange in

fröhlicher Stimmung beisammen. Der Verein kann auf diese wohlgeleitete Kaisergeburtstagsfeier mit Stolz zurückblicken.

* — Am Sonntagabend hielt die **Schuhmachers-Zwangsunion** die erste Generalversammlung im Lokale des Herrn W. Rümper ab. Nachdem die Beiträge erhoben waren, fand Vorstandswahl statt. Die ausstehenden Herren Fr. Dörge, Althoff, Rümpermann und Dabbe wurden einstimmig per Affirmation wiedergewählt. Unter Verschiedenes fand wegen der vorgenommenen Preiserhöhung auf Reparaturen und neue Schuhwaren eine rege Aussprache statt. Es wurde angeregt, in jeder Werkstatt einen Tarif öffentlich auszuhängen, damit die Kunden Einsicht nehmen könnten. Weiter wurde beschlossen, den Geburtstag des Kaisers durch einen gemächlichen Abend, bestehend in Essen etc., feierlich zu begehen. Darauf wurde die Versammlung geschlossen.

* — **Vorstands- und Ausschusssitzung im Verkehrsverein.** Der Vorstand des Verkehrsvereins hatte vorgesternabend wohl eine der wichtigsten Beratungen seit seinem Bestehen. Es galt Stellung zu nehmen zu dem vorliegenden Projekt des Bahnhofsumbaus. Man war allgemein der Ansicht, daß sich die Eisenbahnbehörde der Stadt gegenüber nicht besonders entgegenkommend gezeigt habe, indem die Wünsche der städtischen Vertretungen in keiner Weise berücksichtigt worden sind. Obwohl der jetzt aufgelegte Plan bereits am 30. Juni v. J. aufgestellt sei, habe sich der Eisenbahnstus trotz vielfacher Anfragen und Vorschläge in Schweigen gehüllt, bis er am vorigen Samstag plötzlich mit einem eigenen Projekt hervorgetreten sei. Zudem laufe die Einspruchsfrist bereits am 19. d. Mts. ab. Während derartige Pläne sonst 14 Tage lang offen liegen, sei die Frist jetzt nur auf 10 Tage bemessen. Das sei zu kurz und gefährlich nicht zulässig. Dann aber habe man das Anschlagsleis der Winter'schen Fabrik eingezogen und dadurch nicht nur die Interessen des Fabrikbesizers Winter, sondern auch der Stadt erheblich geschädigt. Bedauerlicherweise sei man auf die Wünsche der Stadt, den Bahnhof ins Dorf zu verlegen, nicht eingegangen. Der Stadt, die von allen Seiten durch Kolonien eingeengt sei, habe man dadurch der Möglichkeit beraubt, sich durch Anlegung neuer Straßen im Bereich weiter auszuweiten. Es solle daher mit allen Mitteln versucht werden, das vorliegende Projekt zu Fall zu bringen. Schließlich wurde dem Ansuchen des Herrn Rectors Möder auf Austritt aus dem Ausschuss stattgegeben und weiter beschlossen, eine Eis- und Rodelbahn anzulegen. Nach der Aufnahme von 5 neuen Mitgliedern wurde die Sitzung geschlossen.

* — Am gestrigen Dienstagabend hielt im Lokale des Wirts Herrn Friedrich Jordan die **Damenabteilung des Turnvereins zu Ramen** ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher sich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden hatten. Nach Genehmigung der zur Verlesung gebrachten letzten Protokolle gab die erste Vorsitzende, Fr. Sophie Edelmann, einen eingehenden Bericht über das vergangene Vereinsjahr. Die Umwahl des Vorstandes ergab die Wieder- bzw. Neuwahl der Damen: Fr. Sophie Edelmann 1. Vorsitzende, Fr. Ella Koepe 2. Vorsitzende, Fr. Elisabeth Richter 1. Schriftführerin, Fr. Wilhelmine Naß 2. Schriftführerin, Fr. Wilhelmine Meyer Kassiererin. Nachdem dann noch einige kleinere Angelegenheiten erledigt waren, schloß die Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche auf ferneres Blühen und Gedeihen der Abteilung.

* — Die Festung des Herrn Emil Starke ging durch Zwangsversteigerung vom gestrigen Tage in den Besitz der hiesigen städtischen Sparkasse zum Preise von 32100 M. über.

Berglumen. Das 3. Abonnements-Konzert der Beethoven-Säle im Saale des Herrn Welhausen erfreute sich wieder eines guten Besuchs. Das Programm bot durchgehend Werke neuerer Komponisten, die sauber und trefflich vorgetragen wurden. Unter den Streichern war auch erfreulicherweise das Cello vertreten, das zur Fülle und Rundung der Akkorde wesentlich beitrug. Von den Tonbildern gefiel besonders die Allegretto-Phantasie von Verdi, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. In einigen Stellen trat Herr Bode, der als tüchtiger Geiger längst bekannt ist, solistisch hervor. Am Schlusse wurde das lustige Potpourri „Wettrennen“ gespielt, das von dem bekannten Operetten-Komponisten P. Vinde zusammengestellt ist und die neuesten „Schlager der Saison“ enthält. Wenn auch Melodien und Texte dieser leichten Musikgattung nicht nach jedermanns Geschmack sind, so stimmten doch die meisten in die alligen Texte ein und nahmen das Stück so gut auf, daß es wiederholt werden mußte. Wohl jeder ging mit dem Bewußtsein nach Hause, einige angenehme Stunden verlegt zu haben.

Berglumen, 13. Jan. In der verflochtenen Nacht wurde hier auf mehreren Stellen eingebrochen. Bei dem Bergmann R. stahlen die Diebe eine Plege. Bei dem Bergmann S. drangen sie in den Stall ein und wollten hier ein 300pfundiges Schwein fischen. Es war aber durch das Geräusch aufgewacht. Als er die Diebe im Stalle bemerkte, schloß er den Stall zu und holte die Polizei. Als diese erschien, waren die Diebe, nachdem sie dem Schwein den Bauch aufgeschlitzt hatten, schon durch das Stallfenster geflüchtet. Das Tier mußte wegen der schweren Verletzungen geschlachtet werden.

Berglumen, 13. Jan. In der Nacht zum vergangenen Samstag brachen Diebe in das Haus des Badermeisters Demarzel an der Landwehrstraße ein. Herrn D. wurden außer verschiedenen Kolonialwaren aus der Bodenkasse acht Mark gestohlen. Dem im selben Hause wohnenden Barbier L. wurden mehrere Rasiermesser, Parfüms usw., dem Schuhmacher R. für etwa 100 M. Schuhwaren gestohlen. Bis jetzt fehlt von den Dieben noch jede Spur.

Heeren-Werbe, 13. Jan. Im vergangenen Jahre wurden in der ev. Gemeinde Heeren 80 Kinder geboren und getauft, nämlich 47 Knaben und 33 Mädchen; konfirmiert wurden 29 Knaben und 38 Mädchen; getraut 31 Paare, 8 mehr als im Vorjahre. Das heilige Abendmahl empfingen 417 Männer und 562 Frauen (—91); gestorben sind 22 Personen, gleichgutele von beiden Geschlechtern, darunter 10 Erwachsene. Die Sterblichkeitsziffer ist sehr günstig und seit

1889 nicht so niedrig gewesen, obgleich die Gemeinde jetzt dreimal so groß ist. An Liebesgaben gingen im ganzen 2373,70 M. ein.

Heeren-Werbe, 14. Jan. Ueber die abermalige Ver- zögerung in der Ausführung der Straßenbahn nach Unna ist man hier sehr ungeduldig. Die uns fortgesetzt in den Weg gelegten Hindernisse sind nicht zu verstehen.

Niederaden. Der Krieger- und Landwehrverein hielt am Sonntag seine erste diesjährige Generalversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende das Kaiserhoch ausgebracht hatte, wurden die Wahlen für die ausstehenden Vorstandsmitglieder vorgenommen. Es schieden aus der Vorsitzenden und der Schriftführer. Der Vorsitzende wurde wiedergewählt und für den Schriftführer Gemeindevorsteher Rumpf wurde einstimmig Kamerad C. Boddicker gewählt. Die Kaisergeburtstagsfeier findet am 25. Januar des Morgens durch Kirchgang und am Abend durch gemeinschaftliches Pfefferpotthastessen in den schönen Räumen bei dem Vereinswirt W. Neuhaus statt. Es traten heute 2 und in der vorigen Versammlung 6 Kameraden dem Verein bei.

Dortmund, 12. Jan. Das Schwurgericht verurteilte heute den Bergmann Peter Japp aus Osterreich wegen Teilnahme an einer Schlägerei, der ein Mensch zum Opfer fiel, zu zwei Jahren 9 Monaten Gefängnis. Japp hatte dem Bergmann Rosinski ein Messer in die linke Körperseite gerammt. Der Verletzte verließ, entgegen dem Willen des Arztes, das Krankenhaus, so daß später eine Operation nötig wurde, an der er starb.

Dortmund, 13. Jan. Das Schwurgericht verhandelte heute bis zum späten Abend gegen den Maurer Peter Betermann von hier wegen Körperverletzung mit Todesfolge, Körperverletzung und Zuhälterei. Der schon mehrfach Verurteilte hat am Abend des 9. Mai den Maurer Julius Kalliet schwer durch Messerhiebe verletzt und den Arbeiter Wilhelm Läder derart gestochen, daß das Messer abbrach und ein Teil der Klinge im Körper des Mißhandelten sitzen blieb. An den Folgen der Verletzung ist Läder gestorben. Der Angeklagte hat diese brutale Handlung ohne jede Veranlassung begangen, so daß der Gerichtshof, wie es in den Urteilsgründen hieß, sich vergeblich bemüht hat, mildernde Umstände zu finden. Das Urteil lautete auf insgesamt neun Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

Dortmund, 13. Jan. Der 23 Jahre alte Kellner W. Schmitz aus Essen hat sich in vergangener Nacht hier erschossen.

Soest, 13. Jan. In den letzten 5 Tagen ist der Wasserstand der Rhodetalperre von 64 auf 94 Millionen Kubikmeter gestiegen.

Gelsenkirchen, 13. Jan. Folgenden poetischen Gruß an den Obersten von Reuter befehlte die hiesige Gesellschaft „Verein“: „Dem Oberst, der mit hohem Mut — Verteidigt Deutschlands Ehr, und Gut, — Vor Welchen nicht zu Boden sank, — Dem sagen deutsche Männer Dank.“

Lüdenscheid, 13. Jan. 3000 M. Belohnung setzt die Staatsanwaltschaft in Neß durch Straßensanitäts für die Ergreifung der geschiedenen Frau Selma Grünwald geb. Gebas aus Lüdenscheid aus, die als Gesellschaftsdame ihrer Herrschaft Juwelen im Werte von 42000 M. entwendet hat. Auf die Flucht nahm sie das dreijährige Kind ihrer Herrschaft mit, das sie in Mainz dann auslegte.

Münster, 13. Jan. Der Musikfester Licht vom Infanterie-Regiment 13 brach auf dem dünnen Eise des Schloßgrabens ein und ertrank. Der Feuerwehrgelag erst nach dreistündigen Bemühungen, die Leiche zu bergen.

Faderborn, 13. Jan. Beim Schlittschuhlaufen brachen gestern hier auf einem Teiche vier Kinder und eine Dame ein. Alle fünf konnten durch einen Unteroffizier und einen Soldaten des hiesigen Regiments gerettet werden.

Ein Dynamitschuppen in die Luft geflogen.

Bochum, 13. Jan. Heute mittag gegen 1/12 Uhr wurde in Bochum und Umgegend eine furchtbare Explosion verspürt, die in Bochum und im weiten Umkreis Fenster-scheiben zertrümmerte und bis Stiepel und Weitmar zum Teil Dächer in verschiedenen Häusern zum Einsturz brachte. Der auf den Höhen des Ralveskopf gelegene Dynamitschuppen der Firma Grömer in Bochum ist in die Luft geflogen. Der Luftdruck wurde 5 Kilometer weit verspürt. Drei Fußleute, die beim Aufladen des Dynamits beschäftigt waren, sind zu Tode gekommen, und zwar in Atome zerhäut, ebenso zwei Pferde. Am Vergabhang liegt noch ein Pferde-ladaver. An den Bäumen des Abhanges hängen Ueberreste der Pferdebedecken. Der Dynamitschuppen barg heute vormittag noch 6000 Kilogramm Dynamit. Ueber die Ursache verläutet nichts Bestimmtes. Man nimmt an, daß den vor Ralte erstarrten Händen der Fußleute eine Riste Dynamit beim Aufladen entfallen ist. Die Getöteten sind: die beiden Rachele Gebrüder Bracht aus Boer und der Arbeiter Badwinkel aus Weitmar b. Bochum. Die Aufräumungsarbeiten an der Unfallstelle werden fortgesetzt, doch ist es bis jetzt noch nicht gelungen, die Leichen zu bergen. Ein in der Nähe der Explosionsstelle stehendes Haus ist durch den Luftdruck vollständig abgedeckt worden, im Hause selbst sind sämtliche Wände eingedrückt.

Wetter-Bericht.

15. Jan.: Ziemlich heiter, trocken, strenge Kälte.

16. Jan.: Ziemlich heiter, trocken, strenger, später abnehmender Frost.

Marktbericht.

Dortmund, 12. Jan. Städtischer Viehhof. Zum Schlacht-Viehmärkte am Montag waren aufgetrieben: 1097 Stück Großvieh, 3478 Schweine, 420 Kälber und 83 Schafe. Preise für 100 Pfund Schlacht-Gewicht: Ochsen 83—89 M., Stiere 81—85 M., Kälbe 1. Qualität 87—91 M., 2. Qualität 82—90 M., 3. Qualität 76—82 M., Schweine 1. Qualität 62—68 M., 2. Qualität 63—69 M., Kälber das Pfund Lebend-Gewicht 1. Qualität 63—73 M., 2. Qualität 62—66 M., Schafe 00—00 M. Schlachtgewicht.

Beamten-Verein für Kamen und Umgegend.

Einladung

zu der am Samstag, d. 17.
Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr
im unteren Saale des Herrn
Willy Kümper, Bahnhofstraße
stattfindenden

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Kassenprüfer.
4. Bericht der Kassenprüfer u.
Entlassung des Vorstandes
5. Änderung des § 3 der
Satzungen.
6. Umwahl des Vorstandes.
7. Mitteilungen über Verbands-
einrichtungen
8. Verschiedenes.

Kamen, 12. Januar 1914
Der Vorstand.

Co. Bürger- und Arbeiterverein Oberaden.

Generalversammlung
am Sonntag, 18. Januar,
nachmittags 5 Uhr im Vereins-
lokale beim Wirt Hagemann.

Tagesordnung:

1. Kaisergeburtstagsfeier (Vor-
trag des Herrn Pastor
Gründler).
2. Zahlung und Aufnahme.
3. Rechnungslage
4. Umwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

NB. Bei Beschlussfähigkeit
der Versammlung wird
auf § 27 der Satzungen
verwiesen

Schützen-Verein Bergkamen.

Generalversammlung

am Sonntag, d. 18. d. M.,
nachmittags 4 Uhr
beim Wirt Herrn A. Brand.

Tagesordnung:

1. Rechnungslage
2. Zahlung der Beiträge
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Ergänzungswahl des Vor-
standes.
5. Verding: Vereinsbote.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Regenschirme
Grösste Auswahl
zu billigen
Preisen
Spazierstöcke
W. Meckfessel
KAMEN
Überziehen Reparieren

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Stadtkasse
zu Kamen werden am 15.
Januar d. J., vormittags 9
Uhr, beim Wirt Nieder, hier,
Markt 6, die nachbezeichneten
gepfändeten Sachen, nämlich:

eine Waschkommode
öffentlich versteigert werden.
Kamen, d. 14. Jan 1914
Brinkmann,
Vollstreckungsbeamter.



Bürger-Schützen-Verein Kamen (e. V.).

Am Sonntag, den 18. Januar cr., nach-
mittags 5 Uhr findet im „Schützenhofe“ (W.
Reinhard) die diesjährige

Generalversammlung

statt, zu der die Mitglieder des Vereins hiermit freund-
lichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht. — 2. Rechnungslage. — 3. Wahl
der Rechnungsprüfer. — 4. Umwahl des Vorstandes.
— 5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bahnhof- Umbau.

Diejenigen, welche für den
von dem Eisenbahn-Fiskus
projektirten Plan des Bahn-
hofsumbaues sind, werden ge-
beten, am Donnerstag, den
15. d. M., abends 8 1/2 Uhr
im Gasthof Sichter mann zu
erscheinen.

Die Einberufer.

Kranke Kinder
werden wieder gesund durch
Einnahme von
**Kraft-Lebertran-
Emulsion**

in Flaschen à 2.—
bei 3 Flaschen 4.50
zu haben in der

Löwen-Drogerie
C. Müller A., Inh. Aug. Basse
Kamen i. W.

Der vorgerückten Saison wegen ver-
kaufe ich von heute ab

jämtl. Öfen mit 10% Rabatt.

Ältere Modelle bedeutend unter Preis.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf.

Kamen. **Carl Müller.**

Anlieferung und Aufstellung kostenlos.

Nachlassversteigerung.

Donnerstag, den 15. Januar cr., vormit-
tags 9 1/2 Uhr beginnend, werde ich beim Wirt Nieder hier,
Markt Nr. 6, den Nachlass des in Kamen verstorbenen
Händlers Fr. Pandrid, und zwar:

1 Vertikow, 3 vollständige Betten, 3 zweitürige
Kleiderschränke, 1 Wäschschrank, 2 Waschtische
mit Marmorplatten und Spiegelaufsatz, 1 Ofen
mit Zubehör, 1 Rauchfischchen, 1 Plüschteppich,
6 Rohrstühle, 1 Klavierstuhl, 2 polierte Blumen-
ständer mit Palmen, 7 div. Bilder, 2 Wanduhren,
1 Garderobehalter, 1 kleinen Blumenständer, 3
Nachttischchen mit Marmorplatten, 2 Waschgarni-
turen, div. Gardinen, 1 kleines Tischchen mit
Häkeldeckchen, 1 Spiegel im Goldrahmen, 2 Rohr-
stühle mit gebogener Lehne, 3 div. Stühle, 1
kleines Schränkchen, 1 Bücherregal, div. Kleidungs-
stücke, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Küchenherd,
1 Kommode mit Decke, 2 Portieren, div. Hand-
tuchhalter, 3 Unter- u. Oberbetten, div. Lampen,
1 Partie Porzellansachen, 12 Küchenbüchsen, 1
Küchenwaage, 1 Brotschneidemaschine, Messer, Gabeln
u. Löffel, 1 Waffeleisen, 1 Kuchenform, 1 Sessel,
1 Petroleumkocher, 1 eiserne Bettstelle mit Strohm-
matratze, 1 Waschmaschine, 1 Waschtisch, 1 Wasch-
faß, 1 Wäschmangel u. a. S. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Sachen können 1/4 Stunde vor dem Verkaufe be-
sichtigt werden.

Kamen, den 14. Januar 1914

Falley, Gerichtsvollzieher.

Marine-Verein Kamen und Umgegend.

Den

Geburtstag Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II.

feiert der Verein

am Sonnabend, den 17. Januar 1914, abends 8 Uhr
im Lokale des Herrn Otto Biermann am Markt, durch

Konzert, Theater und Ball.

Freunde der Marine können durch die Mitglieder
eingeführt werden.

Der Vorstand.

Wer fertigt Steuererklärungen an?

Schriftl. Angebote unter „Steuerfische“ an die Geschäfts-
stelle der „Märkischen Zeitung“ erbeten.



Donnerstag
lebendfrische

Seefische

la. Tafelreis

Pfund 19, 20, 24, 28 S.

la. Perl-Sago

Pfund 29 S.

la. Tapiolasago

Pfund 48 S.

la. Polenta

Pfund 18 S.

la. Graupen

Pfund 16, 18, 20 S.

la. Griesmehl

Pfund 25, 30 S.

la. Hafergrütze

Pfund 22 S.

la. Haferflocken

Pfund 24 S.

la. Gerstengrütze

Pfund 22 S.

la. Buchweizengrütze

Pfund 24 S.

la. Reismehl

Pfund 24 S.

Bons und Gutscheine können
nur Montags und Dienstags
eingelöst werden.

J. Kadden.

Für Anfang Februar siehe
ich ein Altes, evang.

Küchenmädchen

oder einfache Köchin, die auch
Hausarbeit übernimmt.
Frau Consul Hild,
Dorimund, Vetenstraße 11.
Zweitmädchen vorhanden.



Donnerstag früh
billige Fische
Gebrüder Wolff.

la. Bratfisch Pfd. 18 S. | la. großen Schellfisch ohne Kopf Pfd. 35 S.
la. großen Bratfisch „ 20 S. | la. „ Cablian ohne Kopf Pfd. 22 S.

Sophie Schemmann Carl Brüggemann

Verlobte

Herringen Hell
bei Hamm bei Lünen
im Januar 1914.

Tanzschule Kamen.

Der neue Kursus im Saale
des Herrn L. Nieder a. Markt
beginnt am Mittwoch, d. 21.
Januar, 8 1/2 Uhr abends.

Gefl. Anmeldungen werden
baselbst entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

H. Ludmann.

Thiel's Kopfgeist.

Wirksam u. sicheres Mittel zur
Vertilgung von Linsen mit Brut.

Drogerie G. P. Thiel, Kamen,
Distr. 21. Fernruf 180.

Properes Mädchen,

nicht unter 15 Jahren, zum
1. Febr. oder früher gesucht.

Näheres Kamen, Distr. 15.

Schlosser

stellen ein

Hermann Klein & Söhne.

Wohnung

von 3—4 Zimmern zum 1. April
von Beamten-Witwe gesucht.

Zu erst in der Geschäftsst.
der Märkischen Zeitung.

Wohnung

von 3 Zimmern zum 1. April.
Zu erst in der Geschäftsst.
dieser Zeitung.

Abgeschlossene

Etagen-Wohnung

in meinem Neubau zum 1. April
oder später zu vermieten.

Herrn. Pohne, Kamen,
Weststr. 30.

Etag.-Wohnung

zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsst.
d. Bta.

2 Wohnungen

von 3 Zimmern nebst Zubehör
zum 1. Februar oder später
zu vermieten

Wo, sagt die Exped. d. Bta.

Ulster

noch neu, billig zu verkaufen.

Weißelstraße 4.

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließlich des wöchentlich einmal beigegebenen illust. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felting in Ramen



Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 30 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felting in Ramen

Ämtliches Publikations-Organ für die Stadt Ramen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm
Telefon Nr. 200 • **Haupt-Annoncenblatt für Ramen und Umgegend** • **Telefon Nr. 200**

Eine neue Sturmflut an der Ostseeküste.

Noch sind die Schrecken der Neujahrsnacht nicht überwunden und schon kommen neue Unglücksnachrichten von der Ostseeküste. In der Nacht auf Donnerstag, am Freitag und noch am Sonnabend wütete wieder ein Nordoststurm, der große Verheerungen in den hinterpommerschen Strandbörfern angerichtet hat. Am meisten scheinen die Ortschaften Nest, Laase und Damterort gelitten zu haben, die auf den dem Jamunder und Butower See vorliegenden Dünen angesiedelt sind. Jedoch auch weiter aus Stolpmünde und Leba, sowie aus der Danziger Bucht und aus dem Seebade Cranz in Ostpreußen kommen Nachrichten von argen Verwüstungen.



Zur Hochwasserkatastrophe an der pommerschen Küste.

In der Nacht vom Freitag wurde der Landstreifen zwischen der Ostsee und Butower See an drei Stellen, ebenso der Landstreifen vor dem Jamunder See und schließlich auch noch der Landstreifen zwischen den naheaneinandergelegenen beiden Seen von den Sturmfluten durchbrochen, so daß die auf dem nur nach gelegenen Dünenlande angesiedelten Ortschaften von allen Seiten von Wasser bedroht wurden. Folgende Nachrichten werden aus dem nahen Köslin gemeldet. In der Nacht zum Sonnabend wütete hier an der Küste ein furchtbares Unwetter, das die Nordoststürme der letzten Tage noch bei weitem übertraf. Bei Funkenhagen drang die See drei Meter weit in die Düne ein. Bei Soremböhm steht die Dorfstraße an der Küste vollständig unter Wasser. Ein großer Teil der Gehöfte mußte von den Einwohnern verlassen werden. Für die Gehöfte bestand Einsturzsorge. Bei Bauerhufen wurde die hohe Düne vollständig weggerissen. Bei Nest stand die Landstraße nach Groß-Mölln unter Wasser. Die Windstärke schwankte zwischen acht und neun. Bei Deep stand die über das Tief führende Brücke vollständig unter Wasser. Laase war vom Verkehr gänzlich abgeschnitten. Die Ostsee durchbrach die Düne an vier Stellen. Damterort war vollständig unter Wasser. Wie viele von den Einwohnern noch am Leben waren, wußte man nicht; nur durch das Fernrohr konnte man erkennen, daß die Dächer der Häuser von der See umspült wurden. Von Köslin aus wurden 200 Mann Militär zur Hilfeleistung entsandt. Der Landstrich zwischen Jamunder und Butower See stand vollständig unter Wasser, so daß nur ein einziger See vorhanden war. Auch bei Neuwasser stand ein Gehöft unter Wasser. Die Landwege waren dort ebenfalls überflutet. Das Bauerndorf Wuffeden und das Fischerdorf Pudemsdorf standen unter Wasser. Letzteres war rings von den tosenden Fluten eingeschlossen, so daß es von jeglichem Verkehr abgeschnitten war. Das Dorf Labus, das ebenfalls am Jamunder See liegt, war zum Teil überflutet. Das Wasser auf der Landstraße nach Neuenhagen reichte teilweise bis zur Brusthöhe, namentlich am sogenannten Scheitelgraben. In Nest standen sämtliche Häuser unter Wasser.

Aus Köslin wird vom Sonntagmorgen weiter gemeldet: Das am Sonnabend zur Rettung der durch das Hochwasser bedrohten Einwohner von Damterort ausgesandte Militär wurde von der Station Schüben-Janow mit Wagen abgeholt. Die Mannschaften versuchten von Wuffeden aus über Eventin-Abbau nach dem Knasterwald vorzudringen. Da das Wasser aber gestiegen war und die dünne Eisdicke brach, so versanken die Mannschaften bis zu den Hüften in den Fluten. Die Mannschaften mußten deshalb die Nacht über in Reptow und Wuffeden einquartiert werden. Einem Fischer und einem Journalisten gelang es, bis zum Laaser Vorwerk und der Hütte des Tagelöhners Prohl vorzudringen, der seit Tagen von aller Welt abgeschnitten war. Vom Prohlschen Hause aus drangen beide über die überflutete Landzunge zwischen dem Butower und Jamunder See weiter vor, indem sie auf allen Vieren krochen, um nicht in der dünnen Eisdicke einzubrechen. Das ganze Laaser Vorwerk war bis auf ein Haus geräumt. Das Wasser stand fußhoch in den Stuben. Einem Deeper Eigentümer war es gelungen, mit seinem Sohne nach vierstündiger mühevoller Arbeit, bis an den Hals im Wasser wachend, nach Damterort vorzudringen. Sie fanden dort auf der höchsten Düne die ganze Einwohnerschaft vor. Diese hatte die Nacht in dumpfer Verzweiflung, in dem westlichen Gehöft des Dorfes zusammengepfert, verbracht. Gegen 7 Uhr morgens lehrte der Eigentümer in einem Boot unter großen Schwierigkeiten nach Laase zurück.

Infolge des großen Zustusses aus dem Butower See steigt das Wasser des Jamunder Sees andauernd. Falls der Wind von Osten nach Westen umspringen sollte, dürfte die Situation für Laase sehr gefährlich werden. Sonntag früh versuchte das Militär bis Laase vorzudringen, was ihm aber nicht gelang. Der Rand des Sees, auf dem die Boote stehen, ist eingefroren, so daß diese nicht gebrauchsfähig sind.

Am Sonntagmittag gelangte die Nachricht nach Köslin, daß es der hundertköpfigen Einwohnerschaft von Damterort gelungen sei, sich einen Weg nach dem benachbarten Dorfe Steinort zu bahnen; dort sei sie von den Steinorter Fischern hilfsbereit aufgenommen worden. Von Montagmorgen wird gemeldet: Der Sturm ist abgeflaut, es weht heute leichter Westwind. Das Dorf Laase ist dem Verkehr wieder erschlossen. Nach Wuffeden hinüber kann die vereiste Landstraße benutzt werden. Der See ist bei starkem Frost vollständig zugefroren und ermöglicht den Verkehr. Das Schlimmste scheint überstanden zu sein, und die Bevölkerung faßt wieder Mut.

In Stolpmünde war das Wasser am Sonnabend bis zur Hauptstraße vorgedrungen. Die Häuser in unmittelbarer Nähe des Hafens waren durch das Steigen der Stöße stark gefährdet. Sehr böse sah es in dem Städtchen Leba aus. Das Kurhaus schwebte in Gefahr, jeden Augenblick von den Wogen hinweggerissen zu werden, da die Düne, auf der es steht, bereits zum Teil unterspült war.

In Danzig und der Umgebung, wie am ganzen Meeresstrande hat der Sturm furchtbar gewütet. In den Seebädern sind die Badeanstalten zum größten Teile weggerissen worden. Viel Schaden hat der Sturm bei Joppot angerichtet. Die Ortschaft Karwenbruch in der Puziger Bucht drohte ein Opfer des Hochwassers zu werden. Die Wellen gingen hoch darüber hinweg, und die Menschen waren in Gefahr. Ein Extrazug mit 34 Marinemannschaften sowie der freiwilligen Puziger Feuerwehr gingen am Sonnabend zur Hilfeleistung nach Karwenbruch ab. Der Puziger Strand ist vollständig weggespült. Die Seepromenade ist teilweise abgestürzt. Auch in den Niederungsgegenden und an der Küste von Ostpreußen wurden wieder schwere Schäden verursacht. In Pillau hatte das Hochwasser die höchste Steigmarke erreicht. Namentlich auch in dem Badeort Cranz wurden starke Verheerungen angerichtet.

Aus dem Reiche.

Hilfe für die Hochwasser-Kalamitosen. Das unter dem Protektorat des Kronprinzen stehende ständige Hochwasserkomitee ist in Berlin wieder zusammengetreten und hat für die durch die gegenwärtige Katastrophe an der Ostsee schwer geschädigten Mitbürger eine Hilfsaktion eingeleitet. An der Spitze steht der Minister des Innern. Schnelle und kräftige Unterstützung wird erbeten. Der Aufruf des Komitees wird alsbald erscheinen. Das Bureau befindet sich in Berlin, Alsenstraße 10.

Heinrich Eduard Brodhaus. Am Sonntag starb in Leipzig der Seniorendes der weltbekannten Verlagsbuchhandlung F. A. Brodhaus Heinrich Eduard Brodhaus im 85. Lebensjahre. Der Verstorbene, der seit dem 1. Juli 1854 als ältester Sohn des Inhabers der im Jahre 1805 gegründeten Firma in dieser tätig war, wurde am 7. August 1829 in Leipzig geboren. Er besuchte die Universität Leipzig, Heidelberg und Berlin, promovierte 1850 als Doktor der Philosophie in Leipzig und widmete sich dann dem Buchhandel. 1871-1878 war er Mitglied der nationalliberalen Fraktion des Reichstags. 1892-1894 bekleidete er das Amt eines Ersten Vorstehers des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, sowie längere Zeit das des Vorsitzenden des Vereins des Deutschen Buchdruckervereins und der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft.

Brauereibrand. Am 10. Januar nachmittags entstand in der Tivoli-Brauerei in Eidelstedt bei Hamburg vermutlich infolge einer Explosion ein Feuer, das in ganz kurzer Zeit gewaltig um sich griff und fast die gesamte Brauerei zerstörte. Das Feuer hat große Materialverluste vernichtet. Der Schaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt, ist aber durch Versicherung gedeckt. Die Brauerei, die sich hart neben dem Bahnhof Eidelstedt befindet, gefährdete auch den Personenverkehr nach dem Norden, da sämtliche Züge dicht an der Brandstelle vorbeifahren müssen.

Kurze Inlands-Chronik.

Auf der Werft des Vulkan bei Stettin lief am 10. Januar ein für das russische Handelsministerium erbauter großer Eisbrecher vom Stapel, der für den Dienst im Baltischen Meere bestimmt ist und den Namen „Jar Michail Fedorowitsch“ führen wird. Das Schiff ist mit 75 Meter Länge und 17 Meter Breite eines der größten seiner Gattung.

Sonntag nachmittag sind im Stadtgraben zu Krossen an der Oder, in der sogenannten Schweinelahe, die beiden 11 und 13 Jahre alten Söhne des Wasserbautechnikers Schulz eingebrochen und ertrunken. Die Leichen wurden nach zweistündigem Suchen geborgen.

Der Kahn des Schiffseigners Plade aus Groß-Rosenberg, der mit einer Ladung von 10 000 Zentner Weizen nach Hamburg bestimmt war, ist bei Wörblitz in der Nähe von Torgau auf eine Buhne aufgefahren und gesunken. Die wertvolle Ladung des Fahrzeuges gilt für verloren.

In der Eisenbahnwerkstätte zu Duisburg stürzte ein hochgewundener Wagen ab und fiel in eine Arbeitergrube. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei sind schwer verletzt.

Im Walde bei Dölzig (Provinz Posen) wurde die Leiche einer etwa 40jährigen Frau gefunden. Anscheinend handelt es sich um einen Lustmord. Die Behörden sind eifrig tätig, den grausigen Fund aufzuklären.

Beim Schlittschuhlaufen brachen am Sonntag auf dem Dudensteich in Nürnberg vier junge Leute ein; einer wurde gerettet, zwei sind bereits als Leichen geborgen, der vierte wurde noch nicht gefunden.

Eine deutsch-russische Familie, die auf einem Rittergute bei Jauer beschäftigt war, wollte, um das Fahrgehalt zu sparen, zu Fuß in die Heimat wandern. Unterwegs wurden sie von einem eifrigen Schneesturm überrascht und vom Wege abgetrieben. Sieben Personen wurden erfroren aufgefunden.

Aus aller Welt.

Frauenmord. Am Ofener Donauufer fanden mehrere Rutscher einen Reifekorb, der etwa fünfzehn Zentimeter tief im Wasser lag. Sie luden den Korb auf einen Wagen und fuhren davon. Unterwegs öffneten sie den Korb und fanden darin zu ihrem größten Entsetzen eine Frauenleiche in weißem Spitzenhemd. Die Rutscher telephonierte an die Polizei, die eine Kommission an den Fundort entsandte. Der Korb trägt einen Aufgabelzettel, auf dem steht: „Von Wien nach Budapest, Döbnerhof 998.“ Die Frau war etwa dreißigjährig, etwas mager und von mittlerer Statur. Spuren äußerer Gewalt waren nicht vorhanden. Es wird daher angenommen, daß die Frau vergiftet oder durch einen Knebel erstickt worden ist. Im Leichenschauhause erkannte der Chauffeur einer Tagameterdrohke die Leiche der ermordeten Dame, die er tags zuvor vom Westbahnhof nach der Döbrentengasse gefahren hat, wo sie ausstieg und weiterging. Eine Frau will einen Mann und eine Frau beobachtet haben, welche den Korb, welcher eine schwere Last zu enthalten schien, trugen. Weitere Spuren hat man von den mutmaßlichen Mördern und ihren Opfern noch nicht.

Bedrines, der Deutschenhasser. Nach in Beirut eingetroffenen Nachrichten hat in Kairo ein blutiger Zusammenstoß zwischen Deutschen und Franzosen stattgefunden, dessen Veranlassung der Flieger Bedrines gewesen sein soll. Auch in Beirut hat Bedrines nicht die besten Eindrücke hinterlassen, da sein Auftreten auch Franzosen gegenüber wenig höflich und forrett war. Vor einer Versammlung der „Union française“ hat der Flieger deutschfeindliche Reden gehalten, die auch außerhalb der deutschen Kolonie außerordentlich verstimmt haben. Da die „Union française“ international ist und der Präsident, ein Franzose, gegen die Äußerungen Bedrines nicht einschritt, sind sämtliche deutschen Mitglieder aus dem Verein ausgetreten.

Lepragefahr in Paris? In Paris herrscht große Aufregung wegen einer Verordnung, die der Minister des Innern an die Ärzte des Pasteurischen Instituts gerichtet hat und in welchem sie, besonders Dr. Marchoux, aufgefordert werden, sich über die Gefahren der Lepraantheit (Ausfah) zu äußern. Die Untersuchung hat ergeben, daß fünf Prozent der Ratten, die in Paris leben, leprant sind. Durch diese hat sich die gefährliche Krankheit in Paris so verbreitet, daß es, nach einer Meldung der „N.-Z.“ bereits dreihundert Leprantente gegen fünfzig im Vorjahre gibt. Auch an anderen Stellen Frankreichs ist die Seuche bereits aufgetaucht. In einem Orte der Bretagne leben vierzig Leprantente, nahe der italienischen Grenze befindet sich eine Kolonie von sechzig Leprösen. Auch in Marzelle ist die Krankheit aufgetaucht. Dr. Marchoux ist der Ansicht, daß es sehr wohl möglich ist, daß die Krankheit dieselbe Ausdehnung annimmt, wie vor sechshundert Jahren. Ein Komitee von Ärzten ist zusammengestellt worden, das sich mit der Bekämpfung der Lepra beschäftigen soll.

Kurze Auslands-Chronik.

Die „Daily Mail“ meldet aus Petersburg, daß in der Nähe von Grodno acht Ausflügler von Wölfen aufgefressen worden seien.

Bei einer Explosion von Dynamit in Lerida (Spanien), das in der Nähe eines Feuers getrocknet wurde, wurden vier Arbeiter getötet und fünfzehn verletzt, darunter mehrere schwer.

Der Begründer und Leiter der Handelszeitung in Shanghai So wurde auf offener Straße in dem europäischen Viertel erschossen. Der Mörder wurde festgenommen. Das ist der erste Mord in den letzten drei Monaten. Es liegt offenbar ein politischer Mordakt vor.

Die Bewohner der japanischen Provinz Hokkaido und der Bezirke des Nordostens gehen nach einem amtlichen Berichte dem Hungertode entgegen.

Gedächtnis-Kalender.

Mittwoch, 14. Januar. 1521. Verhängung des Bannes über Luther. — 1575. Barbara Uttmann, Begründerin der Spigenklappelei im Erzgebirge, † Annaberg. — 1683. G. Silbermann, Orgelbauer, * Frauenstein. — 1742. Ed. Hallen, Astronom, † Greenwich. — 1821. H. S. Mosenthal, dramatischer Dichter, * Kassel. — 1874. Phil. Reis, Physiker, † Friedrichsdorf. — 1890. Karl Gerst, Dichter, † Stuttgart. — 1905. Ernst Abbe, Physiker, Begründer der Zeiss-Stiftung, † Jena. — 1908. Holger Drachmann, dänischer Dichter, † Kopenhagen.

Inventur-Ausverkauf

Saisonwaren und zurückgesetzte Waren, um vollständig zu räumen, fabelhaft billig.

Grosse Gelegenheitsposten Weiss- und Baumwoll-Waren, Wäsche, Kleiderstoffe etc.

Hemdentuche

Hemdentuch	80 cm breit, Elsässer Ware	22 Pf.
Hemdentuch	80 cm breit, starkfädige Marke	28 Pf.
Hemdentuch	80 cm breit, Spezial-Marke, Bielefelder Bleiche	34 Pf.
Hemdentuch	80 cm breit, starkfädige, Elsässer Ware	44 Pf.
Edeltuch	82 cm breit, bestes Material	55 Pf.
Maccotuch imit.	80 cm breit, feinfädig, für Leibwäsche	35 Pf.
Wäschebatist	80 cm breit, hochfeine Elsässer Marke	42 Pf.
Echt Maccotuch	80 cm br., garant. ägyptische Baumwolle, Meter	52 Pf.
Hemdentuch	130 cm 55 Pf. 160 cm 64 Pf.	
linon	gute Elsässer Ware	68 Pf. 98 Pf.
Laken-Douglas	150 cm breit, schweres süd-deutsches Fabrikat	88 Pf.
Hemdentuch	160 cm breit, vorzügliche Elsässer Ware	94 Pf.

Weisse Bettdamaste

Bettdamast	80 cm breit, ganz vorzügliche Qualitäten	48 Pf.
Bettdamast	130 cm 65 Pf. 160 cm 82 Pf.	
Bettdamast	mit Hochglanz	1.45
Bettdamast	100 cm breit, Garantie-Marke hochfein mercerisiert	1.45
Bettdamast	130 cm 1.35 160 cm 1.75	
Bettdamast	echt Macco-Brokat	1.75

Kleiderstoffe

Ganz hervorragende Angebote!

Blusenstoff	Crépon, moderne Gewebe, in vielen neuen Farben	68 Pf.
Blusenstoff	Popeline, dunkelgründig, mit effektvollen Streifen	78 Pf.

Ganz hervorragend billig!

Ein Posten Blusenstoffe
grösstenteils beste, reinw. Qualitäten, in elegantester Ausführung, sonstiger Preis bis 3.25 Mark Meter **1.25**

Kostümfest	gute Qualität, in schönen dunkeln Dessins etc.	55 Pf.
Kostümfest	110 cm breit, gute Qualität, in schönsten Dessins	95 Pf.
Kostümfest	130 cm br., mod. Frühjahrs-Dessins, beste Qualität, Meter	1.75

Seltener Gelegenheitskauf!

Ein Posten Kostümfeststoffe
130 cm breit, darunter die wertvollsten englisch. Qualitäten, welche bis 7.50 Mk. per Meter gekostet haben Meter **2.50**

Cheviot	140 cm breit, nur in marine, gute reinwollene Qualität	1.45
Popeline	ca. 110 cm breit, elegantes Gewebe, in bekannt guter Qualität	1.85
Schwedisch Loden	130 cm breit, reine Wolle, f. Sportkostüme in den beliebten Modelfarben	2.35
Cotelé	130 cm breit, reine Wolle, eleg. mod. Gewebe, in aparten Farbtönen, Meter	2.50
Eolienne	110 cm breit, eleg. Seidengewebe, in allen mod. Farbtönen	2.75

Sensationelles Angebot!

Ein grosser Posten enthaltend:

140 cm breite Kostümfeststoffe
in uni Kammgarn, Diagonal und Cheviot, schwere, prachtvolle Qual. 130 cm breit, in eleganter, solider Ausführung Meter **2.90**
Der frühere Preis dieser Stoffe war von 3.90 bis 7.50 per Meter.

30000 Mtr. Schweizer Stickereien

Ganz bedeutend unter regulären Preisen.

Schweizer Stickerei-Volants	70 cm br. bekanntschöne Ausfüh., reg. Wert b. 2.45	55 85 98 1.45
Schweizer Stickerei-Volants	ca. 120 cm. breit, für große Kleider, riesiges Sortiment	1.35 1.95
Schweizer Voile-Volants	120 cm breit, hübsche neue Dessins	1.95
Schweizer Voile-Volants	120 cm breit, Qualitäten, welche bis 10.50 Mark gekostet haben	4.40

Abgepaßte Batist-Robe 3 Meter, 120 cm Voltant, 3 Meter Einsatz und Stoff zur Bluse . . . **5.75**

50 Halbfertige Roben Batist, Voile, Tüll und Bast, bis zur Hälfte des regulären Preises.

Schweizer Batist-Festons Spitzen u. Einsätze bis 45 cm breit, regulärer Preis bis 2.25 Meter **15 25 35 55 95 Pf.**

Schweizer Batist-Festons

prima Ware, fein gestickt . . . Meter **8 Pf.**

Schweizer Batist-Volants

45 cm breit, sonst bis 3.95 Mtr. **1.45 1.95 2.50**

Madapolam-Doppel-Festons Stück **4 1/2 Meter**

28 Pf. mit Loch 38 Pf. mit Loch 58 Pf.

Rock-Volants Madapolame und Cambric

2 1/4 Meter-Stücke **95 1.25 1.95 2.75**

Schweizer Madapolam-Festons

Spitzen u. Einsätze, Stück à **4.10 u. 4.50 Meter** **48 75 95 Pf. 1.25 1.75 2.25**

Besondere Gelegenheitsposten!

Bielefelder Bettuch-Halbleinen 140 cm. breit, rein Flachsgarn, regulärer Wert 1.45 . . . Meter **88 Pf.**

Bielefelder reinkl. Taschentücher für Herren und Damen, sogenannte Restetücher, regulärer Wert bis 11.00 per Dutzend 1/2 Dutzend **1.85**

Ein grosser Posten Bielefelder Tischtücher, Servietten und Handtücher
Fabrik-Restbestand, darunter die feinsten geklärten Qualitäten
ganz bedeutend unter Preis. Der reguläre Wert ist 30—40 Prozent höher.

Ein Posten Künstler-Decken Grösse 135/135 und 135/170 Qualitäten, welche 4.50—6.50 gekostet haben Einheitspreis **2.95**

Mehrere Musterkollektionen

Damen- und Kinder-Wäsche weit unter regul. Preisen.

Die sonstigen Preise sind 40—56 Prozent höher.

Leinenwaren

Bettuch-Halbleinen	150 cm brt., grobf. Meter	68 Pf.
Bettuch-Halbleinen	140 cm breit, Bielef. Flachware	88 Pf.
Bettuch-Creas	150 cm br., bekannt gute Ware	78 Pf.
Bettuch-Halbleinen	160 cm breit, prima Rasenbleiche	1.48
Bielefelder Reingleinen	feinfädig, vollgeklärt	
	140 cm 2.45 160 cm 2.95 Wert 4.70	
Tischtuchgebild	115 cm breit, reingleinen Jacquard	1.45
Restaurationsdeckenstoffe		
	Wert bis 2.25 Meter	98 Pf. 1.45

Ungebleicht Nessel

Ungebl. Nessel	70 cm breit, gute, westfälische Ware	20 Pf.
Ungebl. Nessel	75 cm breit, gute, westfälische Ware	23 Pf.
Bettuch-Nessel	155 cm breit	42 Pf.
Bettuch-Nessel	160 cm breit, schwere Qualität	68 Pf.

Bett-Wäsche

Kissen-Bezüge	gebogt Stück	48 Pf.
Kissen-Bezüge	gutes Wäschetuch, Rosenbogenfeston . . . Stück	59 Pf.
Kissen-Bezüge	mit imit. Klöppel-Einsatz	75 Pf.
Kissen-Bezüge	mit Feston-Einsatz . Stück	88 Pf.
Kissen-Bezüge	la. Linon, gebogt . . Stück	1.25
Paradekissen	m. imit. Klöppel-Garn. Stück	1.25
Paradekissen	prima Linon, mit Festongarnierung Stück	1.95
Paradekissen	mit reicher Feston- oder Klöppelgarnierung	
	2.45 2.95 3.90 4.80 6.90	
Bettbezüge	130/200 160/200	
Rosenbogenfeston		3.40 3.90
Ueberschlag-Betttücher	160/250, zu obigen Bezügen passend	2.45
Ueberschlag-Betttücher	150/220, Douglas mit Hohlsaum	1.95
Ueberschlag-Betttücher	150/220, mit Spitze und Einsatz	2.95

Bunte Baumwollwaren

Bettkattun	frische rosa Muster . . Meter	18 Pf.
Bettkattun	kräft. Hausmacherware	33 Pf.
Bettkattun	prima Satin-Augusta . . Meter	48 Pf.
Bettkattun	160* cm breit, schwere Satin-Körperware, Wert 1.35 Mk. Mtr.	85 Pf.
Bettsiamosen	80 cm br., vorzügl. Fabrikat, fein- u. grobf. Qual. . . Meter	38 Pf.
Schürzensiamosen	ca. 140 cm breit, gute Qual., ... Meter	59 Pf.
Schürzensiamosen	140 cm br., feinfäd. Cottonade, ... Meter	88 Pf.
Schürzendruck	140 cm br., echtfarbig	65 Pf.
Schürzendoppeldruck	140 cm br., zwei-seitig bedruckt Meter	75 Pf.
Kleidervelour	gute Qualit., Türkenstreifen und Tupfen Meter	29 Pf.

Türkische Schürzen-Satins

vorzügl. Qual., welche bis 1.00 gekost. hab. M **48 Pf.**

Rot Bettdamast 160 cm br., m. Seiden-glanz Meter **85 Pf.**

Riesige Auslage

Damen-u.Kinder-Schürzen

— Gesamt-Vorrat über 20 000 Stück. —

Damen-Blusen-Schürzen
aus guten Siamosen, blau-weiss getupft und türkische Satins, sonst bis 4.50 Mk.
65 Pf. 1.35 1.85 2.25

Damen-Blusen-Kleider-Schürzen
prima Siamosen, blau-weiss getupft und elegante türkische Satins, sonst bis 7.50 Mk.
1.95 2.45 2.95 3.75

Weisse Servier-Schürzen
aus besten Stoffen, mit schönen Stickereien, sonst bis 4.75 Mk.
95 Pf. 1.35 1.85 2.75

Farbige Zier-Träger-Schürzen
aus prima türkischen Satinstoffen, hübsch garniert, sonst bis 2.50 Mk.
75 Pf. 1.25

Weisse Zier-Träger-Schürzen
Batist und à-jour, reich mit Feston-Garnierungen, sonst bis 3.00 Mk.
85 Pf. 1.25 1.65

Farbige Mädchen-Schürzen
aus besten Siamosen- u. Satinstoffen, hübsche Macharten, f. d. Alter v. 2—14 Jahren, sonst bis 3.50 Mk.
65 Pf. 95 Pf. 1.25 1.75

Weisse Mädchen-Schürzen
prima à-jour- u. Batiststoffe, mit eleg. Stickereien, für das Alter von 2—12 Jahren, sonst bis 3.75 Mk.
95 Pf. 1.35 1.75 2.25

Schwarze Mädchen-Schürzen
prima Panama, mit erstklassigen Zutaten, für das Alter von 2—14 Jahren, sonst bis 4.75 Mk.
1.25 1.85 2.45

Knaben-Schürzen
aus guten Siamosen, Körper u. Leinen, die neuesten Ausführungen, sonst bis 1.45 Mk.
24 Pf. 35 Pf. 65 Pf. 95 Pf.

Russen-Kittel
weiss Diagonalstoff, mit hübscher Borde garniert, sonst bis 2.25 Mk., alle Grössen **85 Pf.**

Um zu räumen, die Bestände
Damen-Konfektion u. Putz
teils für die Hälfte des Wertes und darunter.

Meyer & Günther,

Dortmund, Steinplatz.